



Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Pressemitteilung

Wuppertal, 29. April 2016

Geflüchtete Kinder und Jugendliche brauchen Schutz vor Gewalt und Missbrauch: Zum Tag der gewaltfreien Erziehung (Samstag, 30. April)

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) in Nordrhein-Westfalen fordert zum morgigen Tag der gewaltfreien Erziehung, dass alle Kinder ohne körperliche und seelische Gewalt groß werden – sowohl in der Familie als auch in Institutionen.

„Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung“ – so steht es seit dem Jahr 2000 im Paragrafen 1631 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Dieser beschränkt sich dabei nicht auf Eltern, sondern schließt alle Personen ein, die das Kind pflegen, erziehen und beaufsichtigen.

„Damit legt das Gesetz fest, dass eine gewaltfreie Erziehung auch in Einrichtungen und Institutionen gewährleistet werden muss“, betont Martina Huxoll-von Ahn, stellvertretende Geschäftsführerin des DKSB Landesverbandes NRW. Das gelte natürlich auch für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften. „Das gesamte Ankommens- und Aufnahmeverfahren in Deutschland ist auf Erwachsene ausgerichtet“, kritisiert Martina Huxoll-von Ahn. Der Deutsche Kinderschutzbund in NRW fordert daher die Landespolitik auf, Minderjährigen in Erstaufnahme-, Not- und Gemeinschaftsunterkünften den größtmöglichen Schutz vor Gewalt und Missbrauch

zu gewähren sowie Schutzkonzepte in Flüchtlingsunterkünften zu etablieren. „Grundsätzlich sollten geflüchtete Kinder und ihre Familien aber nur für sehr kurze Zeit in Gemeinschaftsunterkünften leben“, sagt Huxoll-von Ahn. Auch in dieser Übergangssituation bräuchten Kinder Möglichkeiten, um sich zurückzuziehen und zu spielen sowie kindgerechte sanitäre Anlagen zu benutzen. „Grundsätzlich fordern wir landesweit einheitliche Standards für die Unterbringung von geflüchteten Kindern und ihren Familien“, so die stellvertretende Geschäftsführerin des DKSB Landesverbandes NRW.

Am 23. April verabschiedete die Landesmitgliederversammlung des Deutschen Kinderschutzbundes in NRW eine Resolution zur Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen. [Sie können sie sich hier herunterladen.](#)

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) ruft seit dem Jahr 2004 zum Tag der gewaltfreien Erziehung auf. Er soll Eltern darin unterstützen, ihre Erziehungskompetenz zu stärken und den Kinderrechten in der Familie Geltung zu verschaffen. Der Tag der gewaltfreien Erziehung erinnert aber auch daran, dass die gesamte Gesellschaft die Verantwortung für ein gesundes Aufwachsen aller Kinder trägt.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Nicole Vergin

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Tel.: 0157 714 77 348